

Vollenden wir den Lebenslauf,
nimm uns in deine Liebe auf,
dass unser Herz dich ewig preist,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.
(aus der Stundenliturgie des Sterbetags)



Jesus Christus der Hohepriester, rief am Freitag, 16. Oktober 2020, in seinem Heimatland Polen seinen treuen Diener

Pfarrer i. R. Wincenty Krzyżak **Geistlicher Rat**

im 80. Lebensjahr und im 56. Jahr seines Priestertums zu sich.

Wincenty Krzyżak wurde am 9. April 1941 in Żmiąca in der Diözese Tarnów geboren. Nach dem Abitur im Jahr 1959 absolvierte er seine philosophisch-theologischen Studien in Tarnów. Die Priesterweihe empfing er dort am 29. Juni 1965 durch Bischof Jerzy Ablewicz.

Nach insgesamt 13 Jahren als Kaplan in verschiedenen Pfarreien in Tymowa, Mielec-Rzochów, Rajbrot, Swinemünde und Stettin wurde er 1978 Pfarrer in Raolun. Im Jahre 1980 kam er nach Österreich und wirkte dort in Wien-Sitzendorf, bevor er Pfarrer in Mittergrabern-Schöngrabern in Niederösterreich wurde. Anschließend war er als Pfarrer in Eichenbrunn-Gnadendorf-Pyhra tätig, bevor er 1990 ins Bistum Fulda kam.

Zum 1. September 1990 wurde er Pfarrer der Pfarrei St. Michael in Stadtallendorf, 1995 übernahm er zusätzlich die Administration der Pfarrei St. Katharina in Stadtallendorf. Am 5. März 1997 wurde er durch Erzbischof Johannes Dyba in die Diözese Fulda inkardiniert.

Am 1. September 1998 trat Wincenty Krzyżak die Pfarrstelle in der Pfarrei St. Laurentius in Bad Soden-Salmünster an, wo er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Juli 2015 wirkte. Ab dem 19. Oktober 1999 war er auch als Ortsseelsorger des Malteser-Hilfsdienstes tätig.

Am 22. Dezember 2011 ernannte ihn Bischof Heinz Josef Algermissen in Würdigung seines geistlichen Dienstes zum geistlichen Rat ad honores.

Seinen Dienst verstand Pfarrer Krzyżak als Sorge für das Heil der ihm anvertrauten Gläubigen. Im Zentrum stand für Ihn stets die Feier der Eucharistie, zu der er immer wieder einlud und die er, auch in Tagen der Krankheit, täglich feierte. Seinen Ruhestand verlebte Pfarrer Wincenty Krzyżak in seiner polnischen Heimat, wo er auch in der Nacht zum 16. Oktober starb.

In Dankbarkeit gedenken wir seines treuen Dienstes und bitten um das Memento der Mitbrüder.

Bischof von Fulda

Fulda, 19. Oktober 2020

Das Requiem wurde am Montag, 19. Oktober 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche in Żmiąca gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem dortigen Friedhof.

In seiner ehemaligen Pfarrkirche St. Laurentius in Bad Soden-Salmünster findet am Freitag, den 23. Okt. 2020, um 18.00 Uhr ein Requiem für den Verstorbenen statt. Zur Teilnahme Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich (Tel. 06056-4141).